

Neuer Schulsozialarbeiter leitet Kunstprojekt am KMG

LESEDAUER: 2 MIN



Beim Erschaffen eines „naturalen“ Objekts (von links): Kirsten Lenk, Felicia Heinzelmann, Muriel Schmid und Ranran Ji. (Foto: pr)

4. August 2017



SCHWÄBISCHE ZEITUNG



Praktisches Arbeiten kommt in der Schule meist zu kurz. Gerade die allgemeinbildenden Gymnasien haben oft den schlechten Ruf, sich allein auf die Theorie zu konzentrieren. Marco Eckle, Schulsozialarbeiter und Vertretung von **Daniela Endres** am KMG, möchte daran etwas ändern und bietet neuerdings einen Workshop an, bei dem Schüler Modelle für „naturale“ Objekte erschaffen, wie die Schule mitteilt.

Für den Modellbau werden dafür Draht und Weidenzweige verwendet. Neben der handwerklichen Tätigkeit ist Eckle besonders die Kommunikation zwischen den Schülern wichtig. Im lockeren Gruppenverbund sollen sich die Schüler fernab von jeglichem Leistungsdruck wohlfühlen und Freude an der kreativen Gestaltungsaufgabe haben. Ziel ist die Umsetzung in ein drei- bis vier Meter hohes Objekt, bei dem die Drahtkonstruktionen durch Baustahl ersetzt werden. Schon seit fünf Jahren arbeitet Eckle mit Jugendlichen an solchen Objekten. Eines davon kann man zurzeit in Aulendorf betrachten.

Kosten: etwa zehn Euro

Nach der Fertigstellung soll das naturale Objekt auf dem KMG-Gelände ausgestellt werden. Bei schwierigeren Arbeiten hilft ein Handwerker, der die Schüler auch in die Kunst des Schweißens einführt. Da es ein außerschulisches Projekt ist, können die Schüler einen eigenen Termin wählen. Die Arbeiten finden in der schuleigenen Werkstatt statt. Eine Terminbegrenzung gibt es nicht, da man so lange arbeitet, bis das Objekt fertiggestellt ist. Die Materialkosten für das 70 Zentimeter hohe Modell betragen lediglich rund zehn Euro.